

# Weininger entlarvt die Narretei des Lebens

**Humor** Kabarettist bot Publikum einen schönen Abend

Von unserem Mitarbeiter  
Wolfgang Gerz

■ **Rennerod.** „Am schönsten ist es, wenn es schön ist“, weiß der Rheinländer. Und schön war's beim Auftritt von Volker Weininger in der Kulturwerkstatt von Simone Wehmeyer in Rennerod. Die Gästeschar füllte die gemütlichen Räume komplett aus. Eingeladen hatte der Kulturverein Lasterbach.

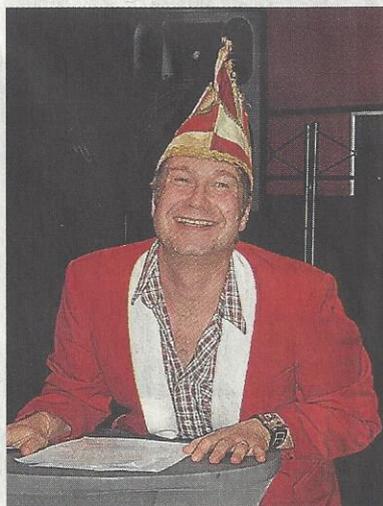
Weininger präsentierte sein neues Programm „Euer Senf in meinem Leben“ und bot dabei einen bunten Mix aus Kabarett, Comedy und Karneval. Dabei kam die Weltpolitik ebenso zur Sprache wie sein persönlicher Lebensweg. Der verlief nämlich keineswegs gradlinig. Das Studium der Rechtswissenschaft gründete in seiner Begeisterung für die Fernsehserie „Liebling Kreuzberg“. Doch allein damit war das Staatsexamen leider nicht zu schaffen. Weininger wandte sich dem Lehrfach zu, musste aber schnell feststellen, dass die Schüler ihn regelrecht ignorierten. So blieb schließlich nur der Wechsel ins komische Bühnenfach. Die Politik liefert ihm dazu die nötigen Steilvorlagen.

Das kleine Katar beispielsweise hat Angst vor dem großen Iran. Also liefert Deutschland Panzer. Doch Katar und Iran trennt der Persische Golf. Wird also ein Panzerkrieg auf dem Meeresboden ausgetragen? Ebenso spannend gestaltet sich der Kampf um die Memoiren von Helmut Kohl. Darin lässt Kohl sich auch über das mangelnde Benehmen unserer heutigen Kanzlerin aus. Konnte die Merkel etwa nicht mit Messer und Gabel essen? Beim Wechsel von Annette Schavan vom Lehrstuhl zum Heiligen Stuhl könne schon Frust beim Wahlvolk aufkommen.

Aber der Deutsche ist leidensfähig und neigt nicht zu Demonst-

rationen. Nur bei Stuttgart 21, den Castor-Transporten oder an Karneval geht der Bundesbürger auf die Straße. Immer wenn es heißt: „De Zuch kütt“. Ansonsten lässt man sich die Politik lieber von den Fernsehexperten erklären. Dass man komplexe Vorgänge auch ganz einfach darstellen kann, bewies Weininger dann am Beispiel von Odysseus. Als der nach 20 Jahren Rumtreiberei endlich wieder mal nach Hause kam, habe die Penelope vorwurfsvoll festgestellt: „Jetzt ist das Essen natürlich kalt.“ So einfach geht Geschichte.

Vor ganz neue Herausforderungen sieht sich der Kölner Kabarettist Volker Weininger nach der Geburt seines Sohnes gestellt. Als der nach drei Monaten immer noch nicht sprechen kann, hat seine Frau bereits eine Behinderung befürchtet. Kein Wunder in einem Umfeld, in dem Kinder schon in den Ballettunterricht geschickt werden, bevor sie laufen können.



**Volker Weininger hat einen Blick für die Schwächen der Menschen und auch für die eigenen. Sein Narrenspiegel aber ist so geschickt geschliffen, dass er nicht verletzt.**